



Feldschwitzen 2015

Am 6. Juni begab sich der Vorstand der Kantonalschützengesellschaft auf ihren traditionellen Feldschieszen-Rundgang und kam ob den hochsommerlichen Temperaturen richtig ins Schwitzen. Der diesjährige Rundgang führte dieses Jahr zu den beiden Schiessanlagen in Diepflingen und Eptingen und endete beim gemeinsamen Mittagessen, zu dem der Basler Regierungsrat Baschi Dürr in der Schiessanlage Lachmatt in Pratteln einlud.

Schon am Morgen war es stickig heiss. Kein Lüftchen wehte. Auch die Gewitter in der Nacht konnten den hochsommerlichen Temperaturen nichts anhaben. Und so klagte manches Vorstandsmitglied über grosse Müdigkeit beim ersten gemeinschaftlichen Morgenkaffee in der Schiessanlage Grit in Diepflingen, weil die Hitze in der Nacht den Schlaf raubte.

Gut organisierte Schiessanlage in Diepflingen

Die Schiessanlage ist über einen steilen Weg durch den Wald erreichbar und liegt idyllisch auf einem kleinen Plateau. Acht Scheiben stehen den Schützinnen und Schützen aus dem Schiesskreis Homburg zur Verfügung. Im Schiessstand selber herrschte schon emsiger, aber gesitteter Betrieb. Anhand der aufgehängten Informationen und des einwandfreien Ablaufs merkte man gleich, dass es sich hier um einen gut organisierten

Schiessstand handelte. Sogar ein Ohrstöpselautomat war vorhanden, an dem man sich bedienen durfte.

Böcktener Pasteten mit Eptinger Mineralwasser

Weiter ging es im geplanten Autokonvoi unter der Führung von Kantonalpräsident Walter Harisberger nach Eptingen. Erst geschlossen, dann später etwas verzettelt. Walter Harisberger an der Spitze, dann lange nichts mehr, dann die zweite Gruppe, gebremst von einem gemütlichen Autofahrer des Vorstandes, der anscheinend lieber die herrliche Sicht auf das Oberbaselbiet genoss, als aufzuschliessen. Die Sprüche, die anschliessend fielen, nahm er gelassen hin, hatte jedoch später - vor der Weiterfahrt nach Pratteln - mit seinem trockenen Spruch, er ginge dann schon mal frühzeitig, damit dann auch alle gleichzeitig in der Lachmatt in Pratteln ankämen, die Lacher auf seiner Seite.



Schützenkönig? Remo Scherrer von den FS Bennwil schoss 71 Punkte in Eptingen.

Schiessstand oder Aussichtsplattform Eptingen

Die Schiessanlage in Eptingen mit nur vier Scheiben bestach durch ihre Lage und den wunderschönen Schiessstand, der einer Aussichtsplattform gleichkommt. Man hatte einen fantastischen Ausblick dort. Der Vorstand wurde vorzüglich mit Pasteten von Le Patron Böckten, dem besten Wasser der Welt (Eptinger) und köstlichem Holundersirup bewirte. Letzterer wurde von der Ehefrau von Schützenmeister Hans Thommen gebraut und ist bei Kennern anscheinend ein Geheimtipp.

Baselstädter waren zwar cleverer, haben es aber nicht ausgenützt.

Nach einem gemütlichen und lustigen Beisammensein ging es weiter zur Schiessanlage Lachmatt in Pratteln, wo Regierungsrat Baschi Dürr, der zum Mittagessen einlud, bereits mit seiner Delegation auf seine Gäste wartete. Sein Regierungsratskollege Isaac Reber meinte in seiner Ansprache, dass die Basler, die am Morgen bei noch kühleren - wenn man von kühleren Temperaturen an diesem Tag überhaupt reden kann - geschossen haben, eindeutig cleverer gewesen seien als die Baselbieter.



Gemütliches Beisammensein und Pflege der Kollegialität: Hervorragender Bewirtung und Verpflegung beim Stand in Eptingen.

Doch dies würde die Baselbieter Delegation nur zu noch mehr Ehrgeiz anspornen. Vor dem Absenden der baselstädtischen Schützen und dem traditionellen Menü «Suppe mit Spatz» begrüsst Regierungsrat Baschi Dürr die Grossratspräsidentin Elisabeth Ackermann und die anwesenden Gäste. Zu Isaac Reber's vorgängigen Äusserung meinte er in einem süffisanten Ton, dass die Basler zwar clever gewesen seien, wegen der Temperaturen am Morgen zu schiessen, doch...Baschi Dürr genoss diese Pause zweifelsfrei... es sei halt leider auch so, dass sie es nicht ausgenützt hätten, was für ausgelassenes Gelächter sorgte.

Nach einem wohltuenden, kalten Dessert, das nur so die Kehle hinunterflutschte, fuhren die Baselbieter Gäste - darunter auch wieder SP-Landrat Hannes Schweizer - unter der professionellen Leitung und Organisation von Oberst Martin Büsser zu den Schiessständen Allschwil und Aesch.



Ranghohe Prominenz (v.l.n.r.): Oberst Martin Büsser, Regierungsratspräsident Isaac Reber, Grossratspräsidentin Elisabeth Ackermann, Divisionär Andreas Pölsterli, Regierungsrat Baschi Dürr und Kreiskommandant Alfred Widmann



Hitzespuren: Keiner blieb vom Schwitzen verschont.